Chronik der Berner Woche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **35 (1945)**

Heft 49

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

CHRONIK DER BERNER WOCHE

BERNERLAND

25. Nov. Die Gewerbeschule *Münsingen* begeht ihr *75jähriges Jubiläum.*
— In *Langenthal* treffen *26 Wiener Kinder* ein, die in Langenthal und in die umliegenden Gemeinden verteilt werden.

26. Nov. Dem Kanton Bern wird ein *Bundesbeitrag für die Verbauung des Lombaches* bewilligt.
— In *Burgdorf* wird während der Nacht ein schwerer *Einbruchsdiebstahl* verübt, bei dem Schmuck im Gesamtwert von 9000 Franken entwendet wurde.
— *Bassecourt* weiht eine *neue protestantische Kirche* ein.

27. Nov. Beim Spielen im Walde stürzt ein 13 Jahre alter Knabe aus Wien in *Hohfluh* über eine hohe Fluh, und kann nur mehr als *Leiche* geborgen werden.
— Die Hoteliers von *Thun* begrüssen den 5000. Amerikaner, der in dieser Stadt eintrifft, mit Musik, Blumen, Trachtenmeitschi, einem Geschenk und einem Ball.

28. Nov. *Ins* schafft eine zweite Motorspritze zur *Bekämpfung des Kartoffelkäfers* an.

29. Nov. *Interlaken* schrumpft als «Garnison» immer mehr ein. Vom Frühling 1942 bis zum Sommer 1945 lebten ständig rund 5000 Offiziere, Unteroffiziere, Soldaten, HD und FHD hier — heute nur mehr *500 Militärpersonen.*

29. Nov. Beim unbewachten Bahnübergang bei *Belp* kollidiert ein von einem Zivilisten gesteuertes Militärauto mit dem Güterzug, wobei ausschliesslich Sachschaden entstand.

30. Nov. In *Därstetten* werden ein *weisses Reh und ein weisser Hase* gesichtet.
— Das Gaswerk *Thun* ist in der Lage, mit sofortiger Wirkung *Gas zu Badezwecken* abzugeben.
— Der Handwerker- und Gewerbeverband von *Langnau* schafft im Gemeindehaus ein *Beratungsstelle* für baugewerbliche Arbeitsbeschaffung.
— Der *bernische Grosse Rat* befasst sich mit dem Programm des *Ausbaues des Hauptstrassennetzes,* und nimmt eine Motion betr. Renovation der poliklinischen Abteilung des *Frauenspitals* entgegen. Ein freisinniges Postulat betreffend *Neuordnung des Stipendienwesens,* ein sozialistisches betreffend Erhöhung der *Ausbildungszeit für Primarlehrer* von vier auf fünf Jahre werden entgegengenommen. Eine bäuerliche Motion betreffend *Normalarbeitsvertrag für landwirtschaftliche Dienstboten* soll in der nächsten Session beantwortet werden. Erheblich erklärt wird ein Postulat betreffend *schulärztlichen Dienst* und *Schulzahnpflege.*

3. Dezember. † in *Muri Frl. Sara Gersbach,* während 32 Jahren Bahnhofagentin der «Freundinnen junger Mädchen».

STADT BERN

25. Nov. In Bern treten die Delegierten der Vereinigung der *Freundinnen junger Mädchen* zusammen.
— Der Ornithologische Verein führt eine kantonale *Tauben-, Sing- und Ziervögelausstellung* mit rund 450 Tieren im Progymnasium durch.

26. Nov. *Das Alpine Museum* und das *Postmuseum* schliessen ihre Pforten wegen Kohlenmangel.
— Der *Stadtrat* befasste sich mit der Erstellung einer zweiten Etappe des *Ostringes,* und genehmigte ohne wesentliche Aenderung ein *neues Steuerreglement.* Einer längeren Diskussion rief die Vorlage der *Verlängerung der Kirchenfeld-Tramlinie* durch den Ostring. Ein Rückweisungsantrag wird abgewiesen, die Vorlage angenommen. Ab 10. Dezember sollen die *Kurse des SOB* auf 70 Prozent des Vorkriegsverkehrs gebracht werden.

27. Nov. † *Schauspieler Hans Fehrmann,* seit kurzem Sprecher am Radio, im Alter von 58 Jahren.

28. Nov. Die natürliche Bevölkerungsbewegung des dritten Vierteljahres ist gekennzeichnet durch einen *Geburtenüberschuss* von 323 und einem *Wanderungsverlust* von 275 Personen.

30. Nov. In Bern werden Geld- und Kleidersammlungen für das kriegsbeschädigte *Frankfurt am Main durchgeführt.*

Die Weihnachtsausstellung

des bernischen Kleingewerbes im Kantonalen Gewerbemuseum in Bern

Am Samstag wurde im Kantonalen Gewerbemuseum die 11. Weihnachtsausstellung des bernischen Kleingewerbes, das über keine andere Möglichkeit zur Schaustellung seiner Waren verfügt, eröffnet. Ueber 50 Aussteller benützten diese Gelegenheit, wo nach strenger Beurteilung durch die Jury nur solche Gegenstände zugelassen werden, die sowohl höchsten qualitativen als auch künstlerischen Anforderungen entsprechen. Es sind denn auch wirklich verlockend schöne Sachen zum Kauf angeboten. Zahlreich sind verschiedenartigste Holzarbeiten, die von der einfachen Schale oder einem Untersatz bis zu den reich geschnitzten Arbeiten für jede Geschmacksrichtung etwas bieten. Neu sind besonders die originellen Spielsachen, die erstmals einen Versuch darstellen, die ausländische Konkurrenz zu ersetzen. Einige reich eingelegte Möbel zeugen von wirklich grossem Können und andere im Heimatstil gearbeitet, zeigen, dass auch in dieser Richtung Wertvolles geschaffen werden kann. Reich vertreten sind die bemalten Schränke und Truhen nach alten Mustern, die echte, alte Bauernkunst wieder aufleben lassen. Daneben bietet sowohl die Keramik als auch die Textilbranche, wie schon in den vorangegangenen Jahren, viel Wünschenswertes und erstmals sind auch der Glasmaler und der Goldschmied vertreten.

Wer etwas Schönes und Apartes zum Schenken sucht, der muss sich unbedingt diese Ausstellung ansehen, die sowohl für den einfachen, wie verwöhnten Geschmack Gutes und Wertvolles bietet. Unser Kleingewerbe verdient eine grosszügige Anerkennung seiner wirklich guten Arbeiten.

hkr.